



Der Eisenberg Die Schoaga



Nr. 15

Nr. 2. 2001. Juli

5 Jahre Eisenberger Weintage eine Bilanz

Im Juni 1997 fanden die Weintage zum ersten Mal statt. Sinn dieses Weinfestes sollte sein, das größte Fest in Sachen Wein im Südburgenland zu veranstalten. Die Winzer sollen ihre Produkte präsentieren und es soll eine gute Werbung für unsere Gemeinde sein. So sind in den letzten 5 Jahren mehr als S 250.000.- für Werbung angewendet worden.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten im Bezug auf Koordination und Organisation hat man durch Fehler gelernt und ein Organisationsteam installiert, das für die Umsetzung von Ideen und Programmpunkten verantwortlich ist.

Was sind nun die wichtigsten Erkenntnisse aus den ersten 5 Jahren:

- ★ Der Fixtermin um den 1. Mai hat sich etabliert und passt gut ins Programm der Weinbauern
- ★ Ohne ordentliches Rahmenprogramm geht gar nichts. Nur so bekommt man auch eine entsprechende Menge von Menschen zum Fest und erzielt den gewünschten Werbeeffect.
- ★ 3 Tage sind optimal. 1 Tag mit Unterhaltungsmusik, 1 Festtag, 1 ruhiger Tag für Weinkost pur
- ★ Das Blaufränkischturnier gewinnt an Bedeutung.
- ★ Die Resonanz in den Medien wird immer besser.
- ★ Eine entsprechend dekorierte Halle ist für die Veranstaltung optimal, die WC Anlagen machen aber den positiven Eindruck zunichte.
- ★ Wir müssen froh sein, einen



Computerspezialisten wie Eberhardt Herbert in unseren Reihen zu haben, denn vieles wäre ohne ihn nicht zu verwirklichen.

- ★ Grenzüberschreitende Weintage mit Großdorf
- ★ Blaufränkischturnier als Show (eigener Moderator)



Bei der letzten „Manöverkritik“ wurden auch weitere interessante Anregungen vorgebracht:

- ★ Werbung professionell machen lassen
- ★ Werbung in Fachzeitschriften
- ★ Eigene Gläser
- ★ Groß kennzeichnen, wo welche Sorten zu finden sind

Das „Organisationsteam“, das für den reibungslosen Ablauf der Weintage verantwortlich ist:

Faulhammer Walter, Wachter Franz, Posch Otto, Wallner Gerhard, Dörner Willibald, Weber Alfred, Eberhardt Herbert, Weber Herbert, Schläffer Berthold.

Es wurden auch die Weichen für nächstes Jahr gestellt:

Die „Eisenberger Weintage 2002“ finden vom 26. 28. April statt. Höhepunkt wird ein ORF FRÜHSCHOPPEN sein, der live übertragen wird.

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Sehr geehrte Vereinsobmänner und Vereinsmitglieder!

Die UNO hat das Jahr 2001 zum „Internationalen Jahr der Freiwilligen“ ausgerufen. Die Vereinten Nationen wollen damit die große Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für unsere Gesellschaft hervorheben. Wirtschaftsforscher haben errechnet, dass Ehrenamtliche im Durchschnitt 10 Wochenstunden für den Dienst am Nächsten leisten. Allein im Burgenland sind das rund 4 Millionen Stunden. Rechnet man nur einen Stundenlohn von 100 Schilling, so kommt man auf einen Betrag von 400 Mio. S pro Jahr.

Jeder dritte Burgenländer ist in einem Verein engagiert und leistet damit unentgeltliche Arbeit für die Gemeinschaft. Auch in unserer Gemeinde gibt es viele Vereine, die alle einen wichtigen Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft leisten. Sie sind Träger unseres gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und ohne dieses ehrenamtliche Engagement wären viele

Hilfsdienste im sozialen Bereich wohl kaum finanzierbar.

Landeshauptmann-Stv. Franz Steindl hat es sich als Vereinsreferent der Landesregierung zur Aufgabe gemacht, im heurigen Jahr die vielen freiwilligen Mitarbeiter von Vereinen und Hilfsorganisationen vor den Vorhang zu bitten und ihren Einsatz besonders zu würdigen.

So erhalten alle Mitglieder der Feuerwehr und des Roten Kreuzes einen „Ehrenamtlichen Ausweis“, als sichtbares Zeichen der Mitgliedschaft. Und wenn sich die Vereine einer Gemeinde zusammenschließen und gemeinsam ein „Fest der Vereine“ organisieren, so wird diese Veranstaltung mit einem Betrag von 30.000 Schilling gefördert. Um auch den Jugendlichen die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit näher zu bringen, hat das Bgld. Landesjugendreferat einen burgenlandweiten Plakatwettbewerb

ausgeschrieben, an dem sich Jugendliche ab der 7. Schulstufe beteiligen können.

Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. In diesem Sinn soll gerade das Internationale Jahr der Freiwilligen zum Anlass genommen werden, um allen Vereinsmitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement und ihr Vorbild zu danken.

Wir wollen diese Idee aufgreifen und am 29. Juli 2001 ein Fest der Vereine in unserer Gemeinde veranstalten. Rahmen wird dabei das Integrationsfest für behinderte und nichtbehinderte Kinder im Dörflichen Naturpark Eisenberg sein. Warum? Weil es keine bessere Gelegenheit gibt, sich der Jugend zu präsentieren und gleichzeitig eine gute Tat zu vollbringen. Interessierte Vereine mögen sich im Gemeindeamt oder bei Weber Herbert melden.

Mit freundlichen Grüßen
Herbert Weber

Meinungsumfrage 2001

Das Wichtigste für politische Parteien ist eine funktionierende Kommunikation. Damit die Informationen von den Funktionären der ÖVP zu den Menschen in unserem Ort fließen, erscheint in regelmäßigen Abständen unsere Zeitschrift "Die Schoaga". Doch noch wichtiger als die Kommunikation von den Funktionären zur Ortsbevölkerung ist die Kommunikation in die umgekehrte Richtung. Für politische Mandatare ist es unerlässlich die Anliegen der Menschen zu kennen, denn nur so kann man auch wirklich für die Menschen arbeiten.

Diese Kontaktaufnahme kann auf unterschiedlichste Arten erfolgen. Die wichtigste Kommunikationsform ist hier sicherlich das persönliche Gespräch, das durch nichts ersetzt werden kann. Unsere Funktionäre sind auch bemüht, dieses Gespräch bei allen möglichen Gelegenheiten zu suchen. Leider ist es aus verschiedensten Gründen nicht möglich mit allen Menschen des Ortes persönlich über alle Anliegen zu sprechen. Aus diesem Grund hat die ÖVP-Eisenberg bereits 1998 eine zusätzliche Kommunikationsschiene eingeführt. Damals wurde eine sehr erfolgreiche Meinungsumfrage zu den Anliegen der Bevölkerung von Eisenberg durchgeführt. Ziel war es, möglichst viele Anliegen und Wünsche der Eisenberger

kennen zu lernen und diese auch nach Wichtigkeit zu ordnen. In der Folge wurde aus den Erkenntnissen dieser Meinungsumfrage das Arbeitsprogramm für die folgenden Jahre festgelegt. Dass uns diese Anliegen wichtig sind, beweisen die Fülle an Aktionen, die getätigt wurden, um den Wünschen der Menschen in unserem Ort gerecht zu werden.

Auch heuer wollen wir wieder eine derartige Meinungsumfrage machen, um daraus wieder neue Zielsetzungen und ein neues Arbeitsprogramm ableiten zu können. In den nächsten Wochen werden Funktionäre zu Ihnen kommen und den Fragebogen ins Haus bringen. Dieser kann dann gemeinsam mit dem Funktionär in einem persönlichem Gespräch erörtert oder später alleine ausgefüllt werden. Nach ca. einer Woche werden die Fragebögen von den Funktionären wieder eingesammelt. Auf Wunsch können die Fragebögen auch in einem Kuvert in öffentlich aufgestellten Urnen abgegeben werden.

Auf diese Weise haben wieder alle Eisenberger die Möglichkeit mitzubestimmen, wie die Zukunft unseres Ortes und deren Bewohner aussehen soll. Das ist direkte Demokratie

Posch Gerhard

Die runden Geburtstage!

JULI:

EIBL Irma	(80)
SCHNEIDER Anton sen.	(75)
WALTER Wilhelmine	(70)
KAINZ Ingrid	(55)
SCHLAFFER Petra	(30)

AUGUST:

BRANDSTÄTTER Monika	(40)
WEBER Anita	(40)
ROSSMANN Norbert	(30)
STUBITS Klaus	(20)
STUBITS Bianca	(10)
WACHTER Stefanie	(10)

SEPTEMBER:

SZABO Franz	(90)
SZABO Maria	(80)
HOLZGETHAN Maria	(75)
WACHTER Inge	(60)
FUSZ Heidemarie	(60)
STANGL Paul	(55)
STANGL Claudia	(20)

Die ÖVP Eisenberg gratuliert recht herzlich!

Impressum: ÖVP EISENBERG a.d.Pinka,
Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Weber

VEREIN(T) statt EINSAM!

„BURGENLAND VEREIN(T)“ heißt die Initiative von Landeshauptmann Mag. Stv. Franz Steindl, die er im heurigen von der UNO ausgerufenen „Jahr der Freiwilligen“ ins Leben gerufen hat.

Auch für uns eine Gelegenheit, über die Bedeutung der Vereine in unserem Ort nachzudenken.

Der Verein ist ohne Zweifel der Träger des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in einer Gemeinde. Welche Entbehrungen, welchen Mühen hat die ältere Generation auf sich genommen, wie viele Stunden unentgeltlicher Arbeit hat sie geleistet, um für die Gemeinschaft etwas zu schaffen. Je weniger die Menschen hatten, desto größer war der Einsatz, um zum Ziel zu kommen. Wie stolz war man zu recht, wenn man es geschafft hatte. Denken wir, unter welchen Umständen die Feuerwehr gegründet wurde, oder der Sportverein, oder der Weinbauverein, oder die erste Theatergruppe,.....

Wie sieht es heute aus? Das größte Problem ist, dass man ja schon alles hat. Die Sehnsucht nach den Dingen, die man gerade nicht hat, ist sehr groß. Bestehendes verliert seinen Reiz, was man selber geschaffen hat, bedeutet einem ungleich mehr. Und das, liebe Leute, soll keine Kritik an der heutigen Generation sein, sondern

ein Appell. Wir brauchen junge Menschen, die sich dieser freiwilligen Aufgabe widmen, die Verantwortung in den Vereinen übernehmen. Wir brauchen aber auch die Älteren. Nicht, dass sie den Jungen drein quatschen und alles besser wissen, sondern dass sie ihnen das Gefühl geben, nicht allein gelassen zu werden, dass sie Interesse zeigen an dem, was sie tun, und ihnen manchmal mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Es ist toll zu sehen, wie „gestandene“ Feuerwehrmänner mit den jungen Kameraden den Tag der Feuerwehr begehen. Es ist gut, wenn mehrere Generationen bei Versammlungen ihre Meinung austauschen. Und es ist notwendig, durch die Anwesenheit bei Veranstaltungen zu zeigen, dass man die Arbeit honoriert.

Wenn das so ist, dann sind die Menschen in EISENBERG VEREIN(T) statt EINSAM.

Hier Namen zu nennen, die für unsere Vereine Großes geleistet haben, würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Außerdem läuft man leicht Gefahr, jemanden zu vergessen und das wäre ungerecht.

Auf jeden Fall muss man diesen Menschen danken, die, damals und heute, freiwillig und unentgeltlich Dienst an und in der Gemeinschaft tun.

Ihr Schoaga

Eine Anmerkung: Jeder Verein widmet sich einem Ziel dem Löschen, dem Sport, dem Wein.... Aber gerade für den Verein, der das Ziel hat, die Interessen der Menschen zu vertreten, schämen sich manche anscheinend und schimpfen sogar. Man „traut“ sich nicht einmal auf dessen Sitzung gehen was würden denn die Leute sagen oder zu Veranstaltungen. Geschweige, in diesem Verein ein Amt zu übernehmen. Was der Grund dafür ist? **Der Verein heißt Partei.** Lernen wir die vernünftige Arbeit jener schätzen, egal welche Farbe die Partei hat, die sich für die Demokratie einsetzen.

250 Jahre Filialkirche Eisenberg an der Pinka

Am Sonntag, dem 29. Juli 2001 feiert die katholische Kirchengemeinde Eisenberg an der Pinka ein großes Jubiläum. Den Jahrestag des Baues der Filialkirche.

Aus diesem Anlass findet ein feierlicher Gottesdienst (10.00 Uhr) unter der Leitung von S. Ex. Hw. H. Erzbischof Johann Bukovsky statt.

Aus diesem Grund wird auch eine Festschrift zur sehr interessanten Geschichte der Kirche und der Kirchengemeinde Eisenberg erhältlich sein, die von Weber H./Eberhardt H. in Zusammenarbeit mit GR Pfarrer Josef Kroiss entsteht. Sollten Sie alte Fotos, interessante Informationen oder Anekdoten dazu beitragen können, lassen Sie uns das bitte ehestens wissen.

Auszug aus dem Dehio-Handbuch Die Kunstdenkmäler Österreichs Auflage von 1980:

EISENBERG an der Pinka
Filialkirche hl. Jakobus d.Ä., erbaut 1750/1751 von Maurermeister Jakob Wurch aus Rechnitz, erweitert 1936. Einschiffiger Rechteckbau mit querschiffartigem Anbau und flachgeschlossenem Chor. Eigenbündener Westturm mit Spitzhelm Schiff unter Tonnen-gewölbe. 3achsige, 2geschossige Empore unter dem Turm. Im modernen Querschiff Balkendecke; im Altarraum flache Stuckdecke. Hochaltar barock, um 1750, Aufbau mit korinthischen Pilastern und Freisäulen, der Aufsatz 1936 vereinfacht. Altarbild hl. Jakobus d.Ä. bezeichnet J. B. Rannacher inv. et pinx. 1750, darüber

bezeichnet J. B. Rannacher inv. et pinx. 1750, darüber Kartusche mit Batthyány-Wappen und Restaurierungsdaten. Seitliche Schnitzfiguren Hll. Franz Xaver und Donatus



Das Große Eisenberg Treffen

Der Höhepunkt der Eisenberger Weintage 2001 war das „Eisenberg Treffen der 4 Eisenberg. Wir pflegen seit dem Jahr 1999 Partnerschaften mit den Städten Eisenberg/Pfalz, Eisenberg im Allgäu und Eisenberg in Thüringen.

Im Jahr 1999 waren wir beim Eisenbergtreffen in der Pfalz und im September 2000 im Allgäu. Alle, die bei diesen Treffen dabei waren, waren von der Gastfreundschaft dieser beiden Gemeinden begeistert, und wir konnten wiederum durch unsere guten Eisenberger Weine die Neugierde auf Eisenberg an der Pinka wecken. Diese Neugierde war so groß, dass wir 230 Leute aus den 3 Eisenberg beim „Eisenbergtreffen 2001“ in der überfüllten Festhalle begrüßen konnten.

Die Abordnungen der deutschen Partnerstädte waren mit ihren Bürgermeistern gekommen und trugen wesentlich zum gemeinsamen Programm bei.

Die Allgäuer Alphornbläser konnten gar LH - Stv. Mag. Franz Steindl dazu bewegen, dem Alphorn einige Töne zu entlocken. Und die Blasmusikkapelle blies ihm den

Marsch. Die Pfälzer Eisenberger präsentierten sich stimmkräftig mit einem Opersänger wie auch mit einem Stimmung machenden Männerchor, der zum Mitklatschen und Mitsingen animierte. Schon am Vormittag hat dieser Chor eine Messe so eindrucksvoll und bewegend gestaltet, dass man heute noch davon spricht. Die Thüringer waren mit einer Aerobicgruppe, die ein Showprogramm zum Besten gab, und einem Chor vertreten. Wir als Gastgeber konnten durchaus mithalten. Der Gesangsverein unter der Leitung von Stefan Maixner präsentierte stimmungsvolle G'stanzl und Volkslieder und Christian Baranyai (10 Jahre!!!) brachte die Halle mit seiner steirischen Ziehharmonika zum Kochen. Er verblüffte mit außergewöhnlichem Talent und die Sympathie der Besucher gehörte ihm. Eine wunderbare Ergänzung war der Ziehharmonikaverein Südburgenland, die Blasmusikkapelle Eberau und „Helmut's Böhmisches Blasmusik“. Sie alle waren für die gute Stimmung in der Halle verantwortlich, von der unsere Gäste heute noch schwärmen.

Diese „Eisenberger Weintage“ mit dem

„Eisenbergtreffen“ waren für unseren Ort ein ganz großes Ereignis und stellte den Organisator, Tourismusobmann Herbert Weber, dem ich für diese geleistete Arbeit recht herzlich danke, vor eine Große Aufgabe, die er meisterlich löste.



Auch den Organisatoren der Eisenberger Weintage möchte ich an dieser Stelle danken, die mit dieser gelungenen Veranstaltung jedes Jahr Werbung für unser Weinbaugebiet machen.

Im Mai geht es zum Eisenbergtreffen nach Thüringen und es würde mich freuen, wenn wir mit einer großen Abordnung daran teilnehmen könnten. Ich lade Sie ein, diese Reise mit zu machen.

Kurt Rennhofer, Vzbgm



Raiffeisen Lagerhaus Süd reg. Gen. m. b. H.

7535 St. Michael 244, Tel: 0 33 27/83 07-0, Fax 033 27/83 07-24

leistungsstark

zuverlässig

sicher

INTEGRATIONSFEST

für behinderte und nichtbehinderte Kinder & Jugendliche

So 29.
Juli

Im Dörflichen Naturpark Eisenberg/P.

Bei Schlechtwetter in der Halle

14:00 Uhr

Unsere Vereine präsentieren sich

- ★ Geräteschau der Feuerwehren bei der Mehrzweckhalle, Löschangriffe, Fahrt mit dem FF Auto, Einsatzübung
- ★ Fußball - Nachwuchs - Schnuppertraining mit dem SV Deutsch - Schützen
- ★ Vereine präsentieren sich in einer Ausstellung oder live:
TC Deutsch Schützen, Sängler Eisenberg, Theaterverein Eisenberg,

GROSSES KINDERFEST

15:00 Uhr



- 🌸 Action Painting - Fantasievoll schminken wir den Kindern Tier- und Spaßgesichter Hände oder Beine- und dazu märchenhafte Frisuren (Glitter, Farbe,..)
- 🌸 Geschickt wie Landpiraten - Stelzengehen, Schneeschuhschlalom, Tellerjonglage, Diabolo, Riesenschwungtuch uvm. fordern die Geschicklichkeit
- 🌸 Buttons gestalten - gemeinsames Malen, Kreise ausschneiden und im Nu ist der persönliche Button. zum Anstecken und Mitnehmen für jedes Kind gepresst.
- 🌸 Käpt'n Hugo Wunderstraße
- 🌸 Lustige Spiele wie "Ballontanzen", "Fakir", "Rätsel und Scherzfragen", "Brettrennen", abgestimmt auf die Behinderung der Kinder
- 🌸 Viel Musik und Tanz (Tanzlieder, Polonaise,

www.kaeptnhugo.com

Schöne Preise für alle Gewinner und Teilnehmer von Käpt'n Hugo